

Müller Göttingen

J. N. 144. 672

Kreuzer, 2. Juli 58

Liebe Frau!

Mein Fräulein muss sich
an Mutter's Seite n. die Tücher
in der Wäsche für Sie. Ich kaufe
mir heute noch auf dem Markt
ein Stück des Tüchleins n. gebe Sie mir
doppelt gewaschen zurück 2 mal
gelber. Auch wenn es nicht von
mir gesprochen ist, wird es das
selbe sein. Bitte hat mich
so sehr, es so sehr. Mein
Gott

n. Hollenballe, doch die so-
Hialen haben. Willen Sie, das
Sie für mich selbst gemacht
mit dem Anbrennen der
gelesen haben? Ich weiß nicht
zu klar denken, wenn das nicht,
das die Gruppe selbst
zu handeln, wenn die
Gemeinde am Ende handelt.
Ich habe schon an dem
Gemeinde mit Gefühl; Sie
haben ^{es} ausgesprochen, das
die die Melancie der Dichtung

hey in der Sprache aus-
wärtig. Durch, das Wort an der!

Am Ende der letzten Vorklage mit
Herthel in der Jahre 18. Die
haben sich schon fassen lassen,
das Rechte in der Sache

Monat der Mann unterhalten
in. ~~und die~~ Pflicht, die
das es einmündig einzuwischen
gründlich. Dann wie ein

Jahre in dem Feld, so ich die
mir auf alle Seiten der
hinter Edelstein. das Buch
E. Joseph Köfer, wie die Mutter
Adalbert in. unvollständig.

Und meine Freundin Thekla? Aber
die Mutter weiß, wie sie herzugehen
wird. das hat aber auch noch was
über sich selbst!

Sei dankbar Mutter! Sei dankbar
auf die Behandlung der besagten Angelegenheit
und jenseits hängt jenseits in ~~minimale~~
Lage der Heilung fortzusetzen
sich selbst, die man für die
kann, die haben aber, Appetit &
sonst die of besterweise in einem
belebten Tönen.

Sei dankbar, Sei dankbar, Sei dankbar
zwei! Aber ich weiß nicht mit
ich am besten Weg gehen können.
Lieber wird der Gottesdienst auch wohl sein
mit der Heilung Seiner
dankbar ~~der Mutter~~